

KONZERT MIT DEM KIRCHENCHOR Herzliche Einladung zum Konzert am Sonntag, 18. Oktober, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Theresia. Karten sind bei den Chormitgliedern oder im Sekretariat erhältlich.

ZUSAMMENSITZEN Um Gemeinschaft zu erleben braucht es Begegnungsräume. Wir laden Sie daher ein, im vorderen Teil der Kirche Platz zu nehmen.

MEDITATION Am Dienstag beginnt der neue Einführungskurs in christliche Meditation. Bei Interesse wenden sie sich bitte an Josef Danner, 0676 8776 5614.

PFARRZEITUNG - REDAKTIONSSCHLUSS

Wir ersuchen bis zum 18. Oktober um die Abgabe Ihrer Beiträge.

W O C H E N K A L E N D E R

Losensteinerstraße 6

0732 / 671303

www.sttheresia.at

SO	11.10.	10.00 Uhr	28. SONNTAG IM JAHRESKREIS Wortgottesfeier
MI	14.10.	10.00 Uhr	Verabschiedung von + Herrn Richard Ecker im Urnenhain
DO	15.10.	08.00 Uhr	Wortgottesfeier für die Kranken der Pfarre anschließend gemeinsames Frühstück
SA	17.10.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz herzliche Einladung Wortgottesfeier
SO	18.10.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	29. SONNTAG IM JAHRESKREIS Wortgottesfeier Weltmissionssonntag Kindergottesdienst im Pfarrheim Pfarrblatt-Redaktionsschluss 1.L: Jes 45,1.4-6 2.L: 1 Thess 1,1-5b Ev: Mt 22,15-21 Konzert vom Kirchenchor , anschließend Agape

IN VERBINDUNG BLEIBEN

(Mt 22,1-14) Um diesen Text verstehen zu können braucht es ein Verständnis für die Symbolsprache der Bibel und für die Zeit, in der dieser Text verfasst wurde. Der „König“ ist ein Bild für Gott, sein „Sohn“ meint Jesus, die „Diener“ sind die Propheten, wie beispielsweise Johannes der Täufer, der für das Himmelreich geworben hatte. Das „Hochzeitsmahl“ ist ein Bild für Gemeinschaft, für Verbindung mit Christus.

Wenn nun Gott für seinen Sohn ein Hochzeitsmahl ausrichtet, dann ist das die Einladung zur Teilnahme am Himmelreich, das Jesus in die Welt getragen hat: Vergebung, Feindesliebe, Barmherzigkeit, Teilen, Umkehr, Auferstehung. Mit ihm sollen wir vermählt, zutiefst verbunden werden, damit diese Gemeinschaft mit Gott lebendig bleibt. Wenn nun von Zerstörung, Schutt und Asche die Rede ist, so ist das ein Hinweis auf die Folgen eines Glaubensabfalls des Jüdischen Volkes. Dieser hatte im Jahre 586 v. chr. die Zerstörung des Tempels und die Deportation der Oberschicht nach Babylon zur Folge. Ähnliches hatte sich im Jahre 70 ereignet. In diesem Gleichnis wirbt Jesus für eine lebendige Beziehung mit ihm, dem Christus, der das Leben und den Frieden zu schenken vermag. Wenn wir in Verbindung mit ihm stehen, drückt sich das in unserem Verhalten und letztlich auch in unserer Kleidung aus.

Josef Danner



missio

Weltmissions- Sonntag

18. Oktober 2026



**Gemeinsam
für die
Ärmsten!**

Seit
100 Jahren
verändern wir
die Welt.

Bitte spenden Sie jetzt!
www.missio.at/wms

Foto: Simon Kupferschmied